



Perlmoo

BFB

Berufe, Jobs und Karrieren...

..vom LKW-Fahrer, über den Laboranten, bis hin zum Sprengmeister sind im Betrieb viele Berufsgruppen vertreten.



„...die Arbeit im Werk gefällt mir gut, da sie sehr vielfältig ist und es jeden Tag etwas Neues zu erledigen gibt.“

Herr Url, Steinbruchleiter

„...ich bin jetzt im 4. Lehrjahr und hoffe nach meinem Lehrabschluss hier bei Lafarge weiter arbeiten zu können.“

Herr Lappi, Elektrolehrling



„...es ist die Pflicht eines jeden Mitarbeiters durch Äußern von konstruktiver Kritik an der Verbesserung des Betriebsklimas mitzuwirken.“

Ing. Zirngast, Produktionsassistent



Unser Team: Daniel Deutsch, Michael Krasser, Patrick Krenn, Alexander Muster, Georg Zöhrer, Mag. Peter Oswald, Silvia Pühringer



Unser faszinierender Betrieb der Region...

Lafarge Perlmoo

Das 1908 unter dem Namen "Ehrenhausener Portlandzement GmbH" gegründete Werk Perlmoo mit dem Standort in Retznei gehört heute zum weltweit agierenden französischen Unternehmen Lafarge. Mit einer Jahreskapazität von rund 500.000 Tonnen Zement zählt es zu den größten Zementwerken in Österreich und ist für die Südsteiermark als Arbeitgeber mit rund 100 direkt Beschäftigten sowie vielen Weiteren in Zulieferbetrieben von großer Bedeutung. Umwelt und Sicherheit sind neben der offenen Kommunikation und der aktiven Partnerschaft mit der Region wichtige Aspekte des Firmenleitbilds.



Wir sind fasziniert von...



...den enormen Ausmaßen des Betriebes.

Vom rund 1km entfernten Steinbruch, wo mit Hilfe von Sprengungen der im Werk benötigte Kalkstein abgebaut wird. Mit bis zu 110 Tonnen schweren Muldenkippern wird das lose Gestein zum in der Nähe liegenden Doppelhammerbrecher gebracht, wo es auf eine Größe von ca. 50 mm zerkleinert und von einem 1.5 km langen Förderband weiter in die Rohstofflagerhalle des Betriebes transportiert wird.



In dieser Lagerhalle befindet sich ein computergesteuerter Kran, der automatisch die Materialsorten in den benötigten Mengen auf das zur Kugelmühle führende Förderband, lädt.



Nachdem das Gemisch aus Steinen die Kugelmühle passiert und nun nur mehr mehr Staubkörnchengröße hat, führt der Produktionsweg in einen ungefähr 60 m langen Drehrohrofen, wo der Zementklinker bei Temperaturen von ca. 1500°C gebrannt wird.



Wenn dieser nach dem Brennvorgang abgekühlt und mit weiteren Zuschlagstoffen zu Zement vermahlen ist, wird er weiter in Lagersilos befördert, von welchen aus er später entweder direkt in Lkws verladen, oder in Säcke zu 25 kg abgefüllt wird. In dieser Form kann man ihn in unterschiedlichen Sorten - egal ob besonders wetterfest oder extrem belastbar - sofort auf der Baustelle verwenden.



Wir sind fasziniert vom...

...hohen Engagement der Firma Lafarge bezüglich des Umweltschutzes.

Diesbezüglich gründete sie 2003 mit der Firma Saubermacher das Thermo-Team, eine Kooperation zur Weiterverarbeitung von Abfall zu Ersatzbrennstoffen, welche großteils im Werk Retznei verfeuert werden. Weiters wird im Werk auch die gesamte, pro Jahr in der Steiermark anfallende Menge an Altreifen, unter Einhaltung strengster Emmisionsgesetze verbrannt. Um diese erfüllen zu können, ist das Werk mit modernster Abgasfilterungstechnologie ausgestattet.



Unser Experiment

Im Laufe der ersten Betriebsbesichtigung erfuhren wir, dass Beton auch durchsichtig sein kann. Erreicht wird das mit in den Beton eingegossenen Glasfasern. Dies gab uns die zündende Idee für unser Experiment, welches sich mit der Leitung von Licht beschäftigt.



Blaues Licht wird durch einen gekrümmten Lichtleiter geschickt und auf eine weiße Fläche projiziert.